

Alle Lehrenden der KPH Wien/Krems sind herzlich eingeladen, einen Beitrag zu folgendem Sammelband in der Reihe „Schriften der KPH Wien/Krems“ im LIT VERLAG einzureichen:

Transformative Bildung

SDGs in Lehrer*innenbildung und Hochschulentwicklung

Das Studienjahr 2020/21 steht unter dem Vorzeichen der SDGs. Die Hochschule und ihre Arbeitsbereiche richten sich im Rahmen des Prozesses „Hochschule mit Haltung“ dabei an der Globalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 der UNO, den Sustainable Development Goals (SDGs), aus. Mit diesem Schwerpunktjahr sollen an der KPH eine anhaltende Auseinandersetzung mit den SDGs und ein nachhaltiges Engagement im Sinne der SDGs begonnen werden. Der Sammelband reflektiert dieses Vorhaben im Sinne einer ersten Zwischenbilanz und zeigt weiterführende Perspektiven für die Arbeit mit den SDGs an der KPH Wien/Krems auf.

1. VORZEICHEN AGENDA 2030

Bildung schärft „das Bewusstsein für die Komplexität globaler Herausforderungen und fördert die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und zu systemischem und zukunftsorientiertem Denken und letztlich Handeln“, lesen wir auf der Website des BMBWF¹, das die Agenda 2030 als Orientierung für die österreichischen Bildungsbereiche übernimmt. Denn Bildung ist ein zentraler Zugang zu den SDGs und eine wesentliche Voraussetzung für deren Erfüllung.

Das BMBWF startet einen neuen Ziel- und Leistungsplan mit den Pädagogischen Hochschulen für 2022-2024. Als übergeordnetes bildungspolitisches Ziel benennt das BMBWF die Agenda 2030 als „international verbindlichen Rahmen, in dem systematisch alle Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt werden und so ein gutes Leben für alle gemäß dem Grundsatz ‚Leaving no one behind‘ gewährleistet werden soll“.

Weiters führt das Ministerium dazu an:

„Mit nachhaltigen Bildungskonzepten leistet die Pädagogische Hochschule einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der SDGs. Die Pädagogische Hochschule integriert die SDGs bewusst

- in ihre Weiterentwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung und der Schulentwicklungsberatung,

¹ <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/euint/ikoop/bikoop/sdgs.html>

- in die differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzungen und
- in die Erfüllung ihrer Aufgaben (insbesondere Lehre in Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung, Forschung, Schulentwicklungsberatung und Hochschulverwaltung).

Auf Ebene der Europäischen Union empfiehlt die EU-Kommission im Rahmen des Europäischen Semesters, dass Österreich 2020 und 2021 gleichberechtigten Zugang zu Bildung und vermehrtem digitalen Lernen sicherstellt.“

(Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschulen für die Periode 2022 bis 2024, S. 6)

All diese Voraussetzungen führten zu einer Fokussierung, welche den Prozess an der KPH im Studienjahr 2020/21 startete.

2. NACHHALTIGKEITSBILDUNG ALS TRANSFORMATIVE BILDUNG

„Dem Zugang zu inklusiver und qualitativvoller Bildung ist mit Ziel 4 ein eigenes Ziel gewidmet. Es besagt, dass alle Menschen bis 2030 eine inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen erhalten sollen. Darüber hinaus trägt Bildung auch wesentlich zur Verwirklichung der anderen Ziele bei. Damit ist Ziel 4 klar als Auftrag für eine transformative Bildung zu verstehen.

'Bildung ist prägend, wir wollen gebildete proaktive Bürger bilden. Lernen ist transformativ, wenn wir lernen, verändern wir uns, werden wir im Prozess der Bildung geformt, aber wenn wir als Lernende Wissen in unsere eigenen Rahmen integrieren und neu interpretieren und es in unserem eigenen Leben in die Praxis umsetzen, ist es transformativ. Lernen ist auch der Mechanismus zur Veränderung der Gesellschaft, zur Transformation der Gesellschaft.' (Reardon 2010) ²

Die SDGs richten sich an alle Menschen als Bürger*innen einer Welt und betreffen ihre Institutionen, Kulturen und alle sozialen, ökonomischen etc. Verhältnisse. Es geht um nichts Geringeres als eine umfassende Humanisierung der Lebensverhältnisse auf einem ökologisch überlebensfähigen Planeten. Das erfordert radikale Bewusstwerdungsprozesse, individuell und kollektiv.

Den Herausforderungen und Möglichkeiten transformativer Bildung soll dieser Sammelband am Beispiel der KPH Wien/Krems, ihrer Bildungsprozesse, der Projekte und Aktivitäten ihrer Akteur*innen und ihrer weiteren Entwicklung als einer an den SDGs orientierten Hochschule gewidmet sein.

3. LEITFRAGEN

Die nachfolgenden exemplarischen Leitfragen leiten sich aus den obigen Zielen ab und bieten damit eine Fokussierung, welche den Autor*innen als Grundlage bzw. Anregung dienen soll.

Wie wurde/wird die geforderte Transformation in den Bildungs- und Lernprozessen der Studierenden angestoßen und umgesetzt?

Welche Herausforderungen stellen sich durch die Forderung der Transformativität an die Lehrenden der KPH und wie werden/wurden diese gelöst?

Welche Auswirkungen haben die SDGs auf die Bildungsprozesse aus der Sicht der Lehrenden?

² Zitat aus: [Weshalb nachhaltige Entwicklung an der KPH.pdf \(kphvie.ac.at\)](https://www.kphvie.ac.at/Weshalb_nachhaltige_Entwicklung_an_der_KPH.pdf)

Welche Effekte sind durch die Fokussierung auf die SDGs in den Lernprozessen der Studierenden sichtbar?

Welche Formen der Transformation durch die SDGs werden für die KPH relevant?

Welche Möglichkeiten, Stolpersteine und Chancen sind mit der Integration der SDGs in die Aufgaben der KPH verbunden?

Wie gelingt die Verknüpfung der SDGs mit dem täglichen Handeln der Menschen an der KPH und ist durch das SDG-Jahr eine Veränderung sicht- bzw. spürbar (und wenn ja welche)?

4. BEITRÄGE & FORMATE

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Beiträgen zu folgende Kategorien an der Publikation zu beteiligen, wobei alle Kategorien ausdrücklich auf Lehrer*innenbildung und Hochschulentwicklung zu beziehen sind:

1. Grundsätzliche Reflexionen theoretischer Art zu transformativer Bildung und zur Agenda 2030
2. Theoretische und praktische Reflexionen auf der Basis eigener Forschungsergebnisse
3. Einschlägige fachwissenschaftliche Bezüge und Perspektiven
4. Hochschuldidaktische Beiträge und Projektreflexionen

Unter die 4. Kategorie fallen auch die an der KPH zu den SDGs durchgeführten Projekte. Dafür ist jeweils auch eine theoretisch fundierte kritische Reflexion auf das Projekt erforderlich.

Es sind zwei verschiedene Beitragsformate möglich:

- Kurzbeitrag im Ausmaß von mind. 15.000 – 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Literaturangaben etc. (Beiträge unter der Mindestzeichenanzahl werden nicht akzeptiert).
- Langbeitrag im Ausmaß von 30.000 – max. 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Literaturangaben etc.

Informationen zu den Formalia für das Verfassen der Publikationsbeiträge erfolgen mit der Rückmeldung zu den Zusagen zur Beteiligung an der Publikation (siehe Punkt 5).

5. ORGANISATION UND ZEITPLAN

Erfassen der Beiträge

Bitte übermitteln Sie Ihr Abstract bis **26. Februar 2021** unter Angabe von:

- Autor*in, Autor*innen
- Arbeitstitel
- Kurzbeitrag/Langbeitrag
- Zuordnung Kategorie 1 – 4 (siehe oben Beiträge & Formate)
- Abstract ca. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

an sdg-team@kphvie.ac.at.

Rückmeldung der Herausgeber*innen bis ca. 22. März 2021 (und Informationen zu den Formalia).

Einreichung und Reviewphase

Bitte reichen Sie Ihre fertigen Beiträge bis **31. August 2021** ein.

Sie erhalten eine Rückmeldung der Herausgeber*innen auf Basis eines einfachen HGG-Reviewprozesses, in strittigen Fragen wird auch ein externes Review eingeholt. Wir sind an einer qualitätsvollen Publikation interessiert, die auch dem wissenschaftlichen Ansehen der Autor*innen zugutekommt.

Beiträge, die den formalen Vorgaben (Richtlinien zur Manuskripterstellung) nicht entsprechen, werden nicht in den Reviewprozess aufgenommen und zur formalen Überarbeitung retourniert.

Auf Ihre Beiträge freuen sich

Thomas Krobath, Tanja Mikusch, Thomas Plotz und Kerstin Schmidt-Hönig
(Herausgeber*innen)